

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Die Relevanz des Themas „Entwicklung deutscher Außenpolitik“	10
1.2	Die Entwicklung des Forschungsfelds „Deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung“	13
1.3	Fragestellung und Aufbau der Arbeit	18
2	Gegenwärtiger Stand der Forschung zur Entwicklung der deutschen Außenpolitik nach der Vereinigung	22
2.1	Deutschland in Europa	22
2.2	Deutschlands Rolle in der Weltpolitik	27
2.2.1	Einbindung in die westliche Wertegemeinschaft	27
2.2.2	Umstrittener Antimilitarismus	31
2.3	Multilateralismus als Kernkomponente deutscher Außenpolitik	35
2.4	Das machtpolitische Selbstverständnis deutscher Außenpolitik: Zurückhaltende Zivilisierung der Welt, oder Vorrang der Staatsräson?	39
3	Der pragmatistische Analyserahmen des Forschungsprojektes	48
3.1	Pragmatistische Rahmung und Einbettung des Analyserahmens	49
3.2	Der pragmatistische Analyserahmen des Forschungsprojektes	56
3.2.1	Menschen als staatliche Akteure	59
3.2.2	Strukturen kollektiven Handelns	61
3.2.3	Prozess – das vernachlässigte Konzept, oder: Vom Akteur-Struktur- Problem zum prozessualen Analyserahmen	67
3.3	Zusammenfassung des Analyserahmens	76
4	Methodologie und Methode	78
4.1	Methodologische Grundprobleme des Forschungsprojektes	79
4.1.1	Mit dem Begriff der Handlungsregel verbundene Probleme und ihre methodologische Auflösung	80
4.1.2	Das Problem der Auswahl des Datenmaterials	81
4.1.3	Der „tabula rasa“-Vorwurf: Vereinbarkeit von Rekonstruktionslogik und Vorwissen des Forschers	84
4.1.4	Das Problem der „Gütekriterien“ und der Qualitätssicherung	90
4.1.5	Zusammenfassung der Methodologie	99
4.2	Methodische Vorgehensweise	101
4.2.1	Das Kodierverfahren	101
4.2.2	Die Niederschrift der Befunde	108

5	Die Theorie der Bundesregierung von den internationalen Beziehungen	113
5.1	Grundlegende Überzeugungen der Bundesregierung zu den Konzepten Wandel, Kontinuität, Prozess und Politik	113
5.1.1	Sprunghafter Wandel durch umstürzende Ereignisse vs. iterativer Wandel auf leisen Sohlen	114
5.1.2	Politik als erzwungene Anpassung an eine veränderte systemische Umwelt vs. Gestaltungsfreiheit der Akteure	118
5.2	Der Einfluss formaltheoretischer Wissensbestände auf das Modell der Bundesregierung von den internationalen Beziehungen	123
5.2.1	Die Idee des Gleichgewichts der Mächte	123
5.2.2	Der realistische Machtbegriff und die deutsche Außenpolitik	125
5.2.3	Die Karriere des Effizienzbegriffs im außenpolitischen Koordinatensystem der Bundesregierung	128
5.2.4	Die Idee des Einflusses von Regeln, Normen und Überzeugungen auf politische Prozesse	131
5.2.5	Veränderte Überzeugungen aufgrund von Erfahrungen, die Bedeutung von Sprache und die Unterscheidung von „Reden“ und „Handeln“	134
5.2.6	Vertrauen als politische Ressource	137
5.2.7	Das Erwartungskonzept	144
5.3	Die Weltzukunftsvisionen deutscher Außenpolitik	148
5.3.1	Bewertung von Chancen und Risiken	148
5.3.2	Die Welt wie sie ist und wie sie sein sollte	150
5.4	Zusammenfassung der Theorie der Bundesregierung von den internationalen Beziehungen	159
6	Das Selbstbild der deutschen Außenpolitik	169
6.1	Das Verantwortungskonzept als wichtiges Element der eigenen Rollenbeschreibung	169
6.1.1	Verantwortung als Antwort auf die eigene Geschichte, als Konsequenz vergangener Handlungen	171
6.1.2	Verantwortung als Verpflichtung zur Mitgestaltung aufgrund des eigenen Gewichts	172
6.1.3	Die Reichweite der deutschen Verantwortung	175
6.2	Deutschlands Rolle in der Welt	177
6.3	Überzeugungen mit Blick auf die Vergangenheit Deutschlands	182
6.3.1	Verantwortung trotz, nicht aufgrund der „zwölf dunklen Jahre“	183
6.3.2	Die Kontinuität der Reichsidee	188
6.4	Grundlegende Überzeugungen zu den deutsch-amerikanischen und den deutsch-russischen Beziehungen	190
6.4.1	Das Verhältnis zu Russland	191
6.4.2	Die transatlantischen Beziehungen	196
6.5	Zusammenfassung der grundlegenden Elemente der Selbstbeschreibung deutscher Außenpolitik durch die Bundesregierung	201

7	Die Entwicklung der deutschen Europapolitik	209
7.1	Handlungsregeln zum Verhältnis Deutschlands zur EG/EU	209
7.1.1	Deutschland als Führungsmacht Europas	209
7.1.2	Deutschland als Nutznießer des europäischen Projektes	221
7.1.3	Vom Vorrang deutscher Interessen	224
7.2	Handlungsregeln zur zukünftigen Gestaltung Europas	228
7.2.1	Deutsche Vorstellungen von der Finalität Europas	228
7.2.2	Die Entwicklung der deutschen Position zur EU-Erweiterungspolitik	243
7.2.3	Die Position der Bundesregierung zum Verhältnis von ESVP und NATO: Von Pfeilern, Partnern und Konkurrenten	247
7.2.4	Die deutsche Position zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU	258
7.3	Zusammenfassung der grundlegenden Überzeugungen deutscher Europapolitik	263
8	Deutsche Sicherheitspolitik: Von der Verteidigungs- zur Weltordnungspolitik	271
8.1	Von der Verteidigungs- zur Weltordnungspolitik	271
8.1.1	Zentralität der eigenen Grundwerte und Durchsetzung deutscher Interessen	272
8.1.2	Das Konzept der verschwimmenden Trennung von Innen und Außen	275
8.1.3	Grundlegende Überzeugungen zum internationalen Terrorismus	281
8.1.4	Die Bundeswehr in der neuen deutschen Sicherheitspolitik	283
8.2	Deutsche UN-Politik	289
8.2.1	Überzeugungen hinsichtlich der Bedeutung der Vereinten Nationen	289
8.2.2	Überzeugungen hinsichtlich der deutschen Rolle in den Vereinten Nationen	291
8.3	Deutsche NATO-Politik	295
8.4	Zusammenfassung der Grundüberzeugungen der deutschen Sicherheitspolitik	303
9	Fazit	308
9.1	Kritik des pragmatistischen Analyserahmens	308
9.1.1	Probleme des pragmatistischen Analyserahmens	308
9.1.2	Nützliche Eigenschaften des pragmatistischen Analyserahmens	309
9.2	Die Diskussion der zentralen Befunde der Arbeit	313
9.2.1	Die Theorie der Bundesregierung von den internationalen Beziehungen	313
9.2.2	Europapolitik	315
9.2.3	Von der Verteidigungs- zur Weltordnungspolitik	319
9.2.4	Außenpolitik als exklusives Handlungsfeld der Exekutive	325
9.2.5	Grundlegende Machtorientierung: Staatsräson oder Zivilisierung der Welt?	327
9.2.6	Multilateralismus	330
9.2.7	Kontinuität, Wandel oder beides zugleich?	333

9.2.8 Zusammenfassung der zentralen Befunde der Arbeit und Beantwortung der beiden Forschungsfragen	336
9.3 Ein Schlusswort als Ausblick und Kritik	341
10 Verzeichnis der analysierten Dokumente	348
11 Literaturverzeichnis	353